



Jugend!

SPLASH *it!*

Operation Übernahme – Die Zeitung zur Kampagne

**MÄRZ
2012**
AUSGABE 03

Seite 3

UNSERE AKTIONSMITTEL
Wir sind bereit
für Streit

Seite 4

UNSERE FORDERUNGEN
Wir haben die
besseren Argumente

Seite 6

UNSERE KÄMPFE
So streiten die Bezirke
für die Übernahme

Bereit für Streit!

**Gemeinsam kämpfen,
gemeinsam gewinnen.**

Die unbefristete Übernahme, für alle, ab sofort! Das ist unser Ziel für die bevorstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Im Stahl haben wir es bereits geschafft – weil wir dort gut aufgestellt sind. Jetzt werden wir unsere Forderung auch erfolgreich durchsetzen – mit vereinten Kräften, alle gemeinsam.

Seit drei Jahren kämpfen wir gemeinsam für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung für alle Azubis. Jetzt stehen wir kurz vorm Ziel. In der kommenden Tarifrunde fordern wir mehr Teilhabe und Mitbestimmung, bessere Ausbildungsvergütung und die Übernahme in ein normales Arbeitsverhältnis. Ohne Befristung. Aber die Arbeitgeber haben bereits deutlich Widerstand signalisiert.

Unsere Forderung: Übernahme. Unbefristet. Jetzt! Auf dem 22. Gewerkschaftstag im Oktober 2011 in Karlsruhe haben die Delegierten einstimmig entschieden: Die unbefristete Übernahme aller Azubis soll eine der Kernforderungen in der Tarifrunde 2012 werden. Jetzt setzen wir um. Die Arbeitgeberseite hat direkt nach Bekanntwerden mit heftiger Ablehnung reagiert. Gesamtmetall-Präsident Kannegießer bezeichnete die garantierte unbefristete Übernahme als eine „Verbeamtung“ der Auszubildenden.

Unsere Zukunft: Mit Sicherheit und Perspektive. Die junge Generation braucht eine planbare Zukunft. Wer nicht weiß, womit er im nächsten Monat sein Geld verdient, der mietet keine eigene Wohnung, kauft sich kein Auto, gründet keine Familie. Aber wir haben ein Recht auf eine sichere Zukunft und gute berufliche Perspektiven. Die Arbeitgeber sprechen uns dieses Recht ab. Sie setzen auf prekäre und unsichere Beschäftigung statt auf langfristige Bindung – und entziehen sich damit ihrer Verantwortung. Während der Wirtschaftskrise haben wir für den Erhalt unserer Arbeitsplätze gekämpft und dafür teilweise schwere Einbußen hingenommen. Jetzt, wo die Wirtschaft wieder boomt, wollen wir unseren Anteil am Erfolg. Denn er steht uns zu!

Unsere Aktionen: Laut, stark und kämpferisch. Für unsere Forderungen – und damit für unsere Zukunft – werden wir kämpfen. Wir begleiten die Tarifverhandlungen mit Aktionen in den Betrieben und auf den Straßen. Wir haben in der Stahlrunde gezeigt, wir können kämpfen – und wir können gewinnen. Alle gemeinsam – denn die Zukunft gehört uns!



**LAUT UND
STARK**

**OPERATION
ÜBERNAHME**

Die Zukunft gehört uns!

Kämpfe gemeinsam mit über 2,2 Millionen
Metaller/-innen für die Übernahme.
Die Aktionsmittel gibt es bei deiner JAV
oder der IG Metall vor Ort.

Operation Übernahme –
Eine Kampagne der IG Metall Jugend

Prekäre Perspektiven?

Immer mehr jungen Menschen wird der Berufseinstieg verweigert. Ohne Ausbildung, Übernahme und Festanstellung keine Sicherheit. Das muss anders werden.

Gemeinsam für Entwicklungschancen!

Auszubildende und junge Beschäftigte haben ein Recht auf berufliche Zukunft. Zu fairen Bedingungen – und mit gerechter Bezahlung. Dafür werden wir aktiv.

Die Zukunft gehört uns.

Die Gesellschaft von morgen braucht starke Gewerkschaften. Sicherheit, Gerechtigkeit und Perspektiven – für Arbeit und Leben. Deshalb in die IG Metall.

www.operation-uebernahme.de

2011 – ein lautes und starkes Jahr für uns

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt geht's ums Ganze: In wenigen Wochen entscheiden die Verhandlungsführer der Tarifrunde 2012 über unsere Zukunft. Die unbefristete Übernahme für alle Azubis nach der Ausbildung ist eine unserer Kernforderungen und gleichzeitig größter Streitpunkt der kommenden Tarifrunde – die Arbeitgeber haben im Vorfeld bereits heftigen Widerstand angekündigt.

Deshalb kommt es jetzt auf uns an, auf jede/-n einzelne/-n. Wir müssen die Verhandlungen unterstützen, mit lauten und starken Aktionen – in den Betrieben und auf den Straßen. In den vergangenen drei Jahren haben wir gezeigt was wir können, haben gezeigt, wir sind gut aufgestellt und bereit zu kämpfen. Jetzt mobilisieren wir noch einmal gemeinsam alle Kräfte und treten zum Endspurt an: für die unbefristete Übernahme, für Sicherheit und Perspektiven – denn die Zukunft gehört uns!

Viel Erfolg! wünscht
Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär
der IG Metall

In 2011 haben wir endgültig die Weichen für unsere Zukunft gestellt: Den Anfang machte im März unsere „Mission Gerechtigkeit“ – die 21. Jugendkonferenz der IG Metall in Sprockhövel. 230 Delegierte aus allen sieben Bezirken beschlossen: Die „Operation Übernahme“ soll weitergehen. Und bei dem bloßen Beschluss ist es nicht geblieben. Das ganze Jahr über haben wir die Kampagne mit betrieblichen und öffentlichen Aktionen begleitet, so unsere Forderungen öffentlich gemacht und den Druck auf die Arbeitgeber immer weiter erhöht.

Am bundesweiten Aktionstag am 1. Oktober in Köln haben wir dann gezeigt: Wir sind viele, wir sind laut und stark – für die unbefristete Übernahme, für Sicherheit und Perspektiven für die junge Generation. Vier Bühnen in der Innenstadt, 20.000 Menschen auf den Straßen und Plätzen, 20.000 für Zukunft und Perspektiven für die junge Generation, 20.000 für die tarifvertraglich gesicherte unbefristete Übernahme. Über diesen Tag der IG Metall Jugend haben die Medien bundesweit berichtet – das war ein starkes Signal an die Arbeitgeber denn sie haben gesehen, wir sind bereit, für unsere Forderung zu kämpfen.

Und das große Finale: der 22. Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober in Karlsruhe. Der stand ganz im Zeichen der jungen Generation. Unter dem Motto „Kurswechsel: Gemeinsam für ein gutes Leben.“ stimmten die 481 Delegierten einstimmig dafür, die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden in der Tarifrunde 2012 zu einer der tarifpolitischen Kernforderungen zu machen.

Jetzt ist es soweit. Wir stehen kurz vor dem Ziel. Damit die unbefristete Übernahme noch vor dem Sommer fester Bestandteil unserer Tarifverträge wird, legen wir jetzt richtig los. Und begleiten die Tarifverhandlungen mit vielen lauten, starken, bunten und kreativen Aktionen. Die Medien und Aktionsmittel, die wir extra dafür entwickelt haben, stellen wir auf den nächsten Seiten vor.

Dein Thema, deine Kampagne!

Auf der Operation Übernahme Website findest du alle Infos, Fotos und Filme der Highlights der vergangenen Jahre.

www.operation-uebernahme.de



2012 – das ist das Jahr der Entscheidung

Laute Aktionen für eine starke Tarifoffensive – gemeinsam für eine sichere Zukunft

Guerilla für alle: Unsere Static Sticker

Wir sind überall präsent! Mit den Static Stickern plaktiert ihr den Betrieb und sorgt für umfassende Präsenz unserer Forderung. Static Stickers sind elektrostatisch haftende Folien, die rückstandsfrei entfernt werden können.

Die Forderung spielen: Unsere Mobilisierungsbälle

In einer Aktion verteilt ihr schwarze Forderungsbälle. Die Bälle sind aufmerksamkeitsstark und vielfältig einsetzbar: Einzeln überall im Betrieb, als ein „Meer aus Bällen“ im Eingangsbereich oder gestaffelt als Wegmarkierung im Rahmen anderer Aktionen.

Echte Fäuste inklusive: Unsere Ball-Signs

Wir machen Ansagen mit Wirkung! Die Ball-Signs sind beidseitig bedruckt mit der Forderung nach unbefristeter Übernahme. Ihr könnt sie zum Beispiel bei Betriebsversammlungen einsetzen, bei Demonstrationen vor dem Betriebsgelände und bei Streiks im Rahmen der Tarifaussinandersetzungen.

Jedes Motiv zählt: Unsere Riesen-BallSigns

Wir beteiligen die gesamte Belegschaft! Platziert das Riesen-Schild vor dem Betrieb oder in der Innenstadt und fordert Unterstützer auf, für die unbefristete Übernahme zu unterzeichnen.

Diese Aktion ist sicherlich auch für die regionalen Medien bei euch vor Ort interessant, denn sie gibt ein spannendes Pressebild. Und mit jeder Berichterstattung erhöhen wir den Druck auf die Arbeitgeber!

Let's show Balls!

LAUT & STARK
Übernahme:
Unbefristet!

WIR KÄMPFEN FÜR DIE UNBEFRISTETE ÜBERNAHME

OPERATION
ÜBERNAHME
www.operation-uebernahme.de

LAUT UND
STARK

denn ...

die Jugend hat ein Recht auf Sicherheit.

Mehr als 30 Prozent der Erwerbstätigen unter 35 Jahren und mehr als 50 Prozent der 20-24-jährigen arbeiten in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Ohne berufliche und finanzielle Sicherheit, ohne Entwicklungsperspektiven. Eine eigene Wohnung? Die Gründung einer eigenen Familie? Unmöglich! In einem der reichsten Länder der Welt. Das ist ein Skandal.

denn ...

alle haben ein Recht auf einen guten Start ins Berufsleben.

Eine gute Bildung und eine qualitativ hochwertige Ausbildung sind die Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Wir brauchen gleiche und faire Bildungschancen für alle und ausreichend betriebliche Ausbildungsplätze.

denn ...

die junge Generation hat ein Recht auf Zukunft.

Die Anforderungen der Arbeitswelt verändern sich permanent. Immer neue Technologien erfordern hoch qualifizierte Beschäftigte, die über Wissen und Fähigkeiten auf dem neuesten Stand verfügen. Wer nach der Ausbildung nicht im erlernten Beruf arbeiten kann, verliert diese Fähigkeiten. Wir brauchen diese Berufserfahrung und ständige Weiterbildung im erlernten Beruf, um uns heute vorzubereiten auf die Anforderungen von morgen.

denn ...

Qualität braucht Fachkräfte.

Bereits heute sucht die Wirtschaft in vielen Bereichen händierend qualifizierte Fachkräfte. Gleichzeitig werden immer mehr feste Arbeitsplätze abgebaut und durch prekäre Beschäftigung ersetzt. Aber wer qualitativ hochwertige Produkte herstellen will, braucht qualifiziertes Personal.

denn ...

Fachkräfte brauchen Chancen.

Jung, motiviert, gut ausgebildet sucht... sichere und faire Arbeit mit Perspektiven. Junge, gut ausgebildete Fachkräfte sind fit für die Anforderungen von heute – und von morgen. Sie sind motiviert und innovativ. Und verdienen eine Chance.

denn ...

die Prekaritätsschleife muss gestoppt werden.

Die Anzahl prekärer Beschäftigungsverhältnisse steigt immer weiter – auch in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs. Feste Arbeitsverhältnisse werden ersetzt durch schlecht bezahlte Leiharbeit, Werkverträge oder Minijobs. Damit muss Schluss sein – die Arbeitgeber müssen sich endlich ihrer Verantwortung stellen.



**Wir wollen ein normales Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung.
Die Zeichen für uns und unsere Forderung stehen auf Sieg!
In der Stahlbranche haben wir bereits gezeigt was wir können.
Wir haben bewiesen – wir sind bereit zu kämpfen.
Für die unbefristete Übernahme.**

WAS UNS BEWEGT

AUS DEN BEZIRKEN

Björn Kannler ist Vertrauenskörper-Leiter bei manroland in Augsburg



In der kommenden Tarifrunde führen die Bezirke eigene Verhandlungen für ihre Tarifbezirke. Damit das gemeinsame Ziel – die tarifvertraglich gesicherte unbefristete Übernahme – auch erreicht wird, unterstützen Azubis, Belegschaften und Metallerrinnen und Metaller die Verhandlungen mit lauten und starken Aktionen. In den folgenden Interviews erzählen Betriebsrätinnen, Vertrauensleute und JAVen, wie sie und „ihre“ Belegschaften die Tarifverhandlungen unterstützen.

Martina Teubner ist Betriebsrätin bei Pretema in Niefern Ōschelbronn bei Pforzheim



Baden-Württemberg

Ende März in den Tarifverhandlungen geht die „Operation Übernahme“ in die entscheidende Runde – die unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden ist eine der Kernforderungen. Was plant ihr im Bezirk, um die Verhandlungen zu unterstützen?

BJÖRN Zu den dritten Sondierungsgesprächen am 15.02. mit dem bayrischen Arbeitgeberverband in München und in Würzburg planen wir eine bayernweite Aktion. Damit wollen wir den Gesprächen den nötigen Nachdruck verleihen und zeigen, wie wichtig das Thema für uns ist! Weitere zahlreiche tolle Aktionen werden in der nächsten Zeit auch in den einzelnen Verwaltungsstellen laufen – da können alle schon gespannt sein.

MARTINA Wir starten ab März noch mal richtig durch. Mit vielen verschiedenen Aktionen in den einzelnen Regionen werden wir für unsere Forderungen mobilisieren. Und wir zeigen uns natürlich bei den Tarifverhandlungen. Die Arbeitgeber werden zu sehen und zu hören bekommen, wie wir ihre bockige Haltung finden.

Was denkst du wird passieren? Können wir den Erfolg aus der Tarifrunde im Stahl wiederholen?

BJÖRN Bis wir den Erfolg der Stahltarifrunde auch bei der M+E Tarifrunde feiern können, brauchen wir jede Auszubildende und jeden Auszubildenden, um das Thema der unbefristeten Übernahme ständig präsent zu halten. Und wenn wir unsere Forderung weiterhin mit so geilen Aktionen in die Öffentlichkeit tragen, dann kommen die Arbeitgeber an uns und unserer Forderung nicht mehr vorbei! Wir kriegen das hin mit der unbefristeten Übernahme!

MARTINA Es wird viel passieren. Aber eine Wiederholung steht eigentlich für uns nicht auf dem Programm. Wir sind jetzt in dieser Tarifrunde mit klaren Forderungen angetreten und geben Gas, damit wir sie auch durchzusetzen können. Und weil wir soviel Power da rein stecken, bin ich sicher, dass wir es auch hinbekommen.

Was kann jede/-r Einzelne tun, damit die Tarifrunde ein Erfolg wird?

MARTINA Zunächst müssen wir in den Betrieben möglichst viele unserer Kolleginnen und Kollegen auf unsere Seite ziehen. Dazu müssen wir sie davon überzeugen, dass unsere Forderung richtig ist. Wir können umso erfolgreicher sein, je mehr Menschen hinter unseren Themen stehen. Das wollen wir bei betrieblichen Aktionen, verschiedenen Kundgebungen und notfalls auch auf der Straße zeigen.

BJÖRN Mitmachen. Mitdiskutieren. Und dabei sein, wenn das mit den Fähnchen gemacht wird! Dann wird auch die Tarifrunde und unsere Forderung nach der unbefristeten Übernahme ein Erfolg.



Steve Grohnert (25), Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung der AdamOpel AG Rüsselsheim



Samantha Bosch (24) ist JAV-Vorsitzende im Mercedes-Benz Werk Wörth



Frankfurt

Warum ist die unbefristete Übernahme so wichtig für die Auszubildenden?

STEVE Die Kolleginnen und Kollegen brauchen eine Perspektive! Sie wollen nach der Ausbildung nicht in Arbeitslosigkeit oder prekäre Beschäftigung rutschen, sondern als gut ausgebildete Fachkräfte im Betrieb mitarbeiten und sich ein Leben aufbauen. Außerdem ist die Übernahme junger und hochmotivierter Fachkräfte ein prima Schutz gegen zu viel Leiharbeit. Mit den Fachkräften kann man nämlich effektiver arbeiten. Leiharbeit drückt hingegen Löhne und Motivation.

Ist die unbefristete Übernahme für die Betriebe denn machbar?

SAMANTHA Ja. In vielen Betrieben werden auch heute schon fast alle Azubis übernommen. Dafür haben Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte mit ihrem innerbetrieblichen Einsatz gesorgt. Wir sind uns aber einig, dass jetzt die Zeit reif ist, die unbefristete Übernahme auch in den Tarifvertrag einzubetten. Dann haben die jungen Menschen im Betrieb eine Grundlage für ihr Leben.

Was sind negative Folgen, wenn Azubis nicht übernommen werden?

STEVE Dann stehen am Ende die Betriebe ohne ausreichend qualifiziertes und eingearbeitetes Personal da. Wer die jungen Leute erst ausbildet und dann auf die Straße setzt, verliert eben das gut ausgebildete Fachpersonal an andere Firmen. Die Übernahme nützt also allen: den Auszubildenden, dem Betrieb und der jeweiligen Region. In Thüringen gibt es zum Beispiel seit Jahren eine Jugendabwanderung. Das liegt in manchen Bereichen an der Lohnhöhe, aber eben auch an fehlenden Übernahmeangeboten. Das muss gestoppt werden.

Wie ist die Stimmung unter den jungen Leuten? Sind sie bereit, für die Forderung auch auf die Straße zu gehen und Druck zu machen?

SAMANTHA Ja, absolut. Es interessieren sich immer mehr Menschen für dieses Thema. Gerade jetzt gibt es so viele Mitstreiter wie noch nie. Dazu haben auch die vielen Übernahme-Aktionen in den vergangenen beiden Jahren beigetragen. Es ist jetzt wirklich eine gute Zeit, in den Tarifverhandlungen für die Übernahme aller Azubis zu kämpfen.

STEVE Das kann ich bestätigen. Bei uns sind alle bereit, für die unbefristete Übernahme aller Azubis zu kämpfen. Wir haben bei uns im Betrieb ja schon eine Regelung zur unbefristeten Übernahme. Das läuft aber über den Umweg einer Kooperationsfirma, in die alle ausgelernen Azubis temporär reinkommen und mit einem festen Termin unbefristet bei Opel übernommen werden. Aber wir wollen die unbefristete Übernahme künftig direkt, unmittelbar und sofort. Nicht nur für uns, sondern für alle Azubis im Bezirk!

Dein Thema, deine Kampagne!

Unterstütze die Kampagne auf Facebook oder der Webseite der Operation Übernahme.

www.operation-uebernahme.de
www.facebook.com/igmetalljugend

So läuft's bei VW

Bei VW habt ihr einen Haustarif und seid von der Tarifrunde in der ME-Industrie erst mal nicht betroffen. Wie ist die Übernahme bei euch geregelt?

Wir haben seit dem 01.01.2011 eine leistungsorientierte Übernahme bei VW. Basis für die Übernahmeentscheidung ist der Mittelwert aus den vier gleichgewichteten Kriterien IHK-Abschlussprüfung, Berufsschulnoten, Lernzielkontrollen und EFA+ Beurteilungen.

Liegt das arithmetische Mittel dieser vier Kriterien bei mindestens 63 Prozent, erfüllt der Auszubildete die Anforderungen und wird unbefristet übernommen. Liegt das arithmetische Mittel unter 63 Prozent, erfüllt der Auszubildete die Anforderungen nicht und bekommt ein auf zwei Jahre befristetes Vertragsangebot der VW AG. Nach 2 Jahren kann natürlich aus dem befristeten Arbeitsverhältnis wieder ein unbefristetes werden, wenn der Auszubildete die Arbeitsanforderungen erfüllt hat.

Die Arbeitgeber in der ME-Industrie blocken gegen die unbefristete Übernahme. Mit welchen Argumenten konntet ihr euren Arbeitgeber überzeugen?

Der Altersdurchschnitt im Unternehmen steigt stetig. Wir konnten sie also davon überzeugen, dass es von Vorteil ist, wenn sie diesen wieder senken. Denn warum sollte das Unternehmen den Fehler begehen und irgendwann vor dem Problem stehen, dass sie keine ausreichenden Fachkräfte mehr haben. Verknüpft haben wir die unbefristete Übernahme dann mit der betrieblichen Altersteilzeit. Die „Alten“ machen Platz für die „Jungen“. Das ist nicht nur gesund für das Unternehmen, sondern auch eine soziale Verantwortung, der sich die Arbeitgeber annehmen. Und das ist nun mal gute Publicity.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel: Was steht bei der Bewerberauswahl von VW im Mittelpunkt und welche Rolle spielt dabei die Übernahme?

Für das Auswahlverfahren bedeutet das, dass wir nicht nur nach Bewerbern mit den besten Leistungen Ausschau halten, sondern nach denen, die am besten ins Unternehmen passen. Das bedeutet, dass VW Bewerber mit ganz unterschiedlichen Bildungsniveaus einstellt. Hinsichtlich der Übernahme verhält es sich so, dass viele Auszubildete direkt oder nach kurzer Zeit in den Beruf übernommen werden, den sie gelernt haben. Denn die Fachabteilungen brauchen dringend Personal. Das sorgt natürlich auch für dementsprechenden Andrang von Bewerbern.

Werdet ihr die Tarifrunde ME trotz eures Haustarifs aktiv unterstützen?

Wir stehen natürlich hinter der Forderung der IG Metall Jugend für eine unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden in ganz Deutschland, und werden gemeinsam mit dem OJA Wolfsburg verschiedene Aktionen der Betriebe in unserer Region tatkräftig unterstützen. Das haben wir in der Vergangenheit getan und werden es natürlich auch in Zukunft tun.



Deborah Aleo ist Vorsitzende der Gesamt-JAV bei VW in Wolfsburg

IMPRESSUM

Herausgeber
Ressort Junge IG Metall
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt am Main

**Konzeption, Redaktion
und Gestaltung**
IG Metall Jugend in Zusammenarbeit
mit Kornberger und Partner
Kommunikationsberatung, Berlin
www.kornbergerpartner.com

Lithografie
Bildpunkt, Berlin

Druck
apm AG Darmstadt

März 2012
Gefördert aus Mitteln des Kinder-
und Jugendplans des Bundes

© Ressort Junge IG Metall

IM INTERVIEW



„Ein Muss!“

**Oliver Burkhard, Bezirksleiter der IG Metall NRW,
zur Forderung nach unbefristeter Übernahme**

Oliver, in der Tarifrunde für die Nordwestdeutsche Stahlindustrie habt ihr im November 2011 die unbefristete Übernahme für alle Ausgebildeten durchgesetzt. Jetzt stehen die nächsten Verhandlungen für die M+E Industrie an. Werdet ihr dort genau so erfolgreich sein?

Die unbefristete Übernahme in der Stahlindustrie haben wir durchgesetzt, weil so viele junge Menschen sich engagiert und Druck gemacht haben. Und auch, weil wir in den Stahlbetrieben top organisiert sind. Ich bin mir sehr sicher, dass wir auch in der Metallwirtschaft eine Klasse Mobilisierung hinbekommen. Die jungen Kolleginnen und Kollegen wissen genau wofür sie kämpfen. Und ich hoffe, dass alle sich klarmachen: Übernahme unbefristet ist ein Thema der gesamten IG Metall. Dafür, dass wir auch bei Metall und Elektro die unbefristete Übernahme durchsetzen, sind wir alle gemeinsam verantwortlich. Wenn wir uns richtig reinhängen, werden wir da auch was bewegen.

Die Arbeitgeber in der M+E Industrie haben ja bereits heftigen Widerstand gegen die Forderung nach der unbefristeten Übernahme signalisiert. Da war z.B. von „Verbeamtung“ die Rede und dass die Azubis die Motivation verlieren wenn sie wissen, dass sie eh übernommen werden. Was erwidert du auf diese Aussagen?

Das ist ja lächerlich. Wenn ein unbefristeter Arbeitsplatz, der ja immerhin kündbar ist, schon eine Verbeamtung sein soll, dann wird doch sofort klar, dass die Arbeitgeber gegenwärtig die Tatsachen gewaltig verdrehen. Und dass die unbefristete Übernahme ein Motivationskiller sein soll, ist völlig absurd. Der schlimmste Motivationskiller ist doch, wenn ich mich anstrengte und das am Ende nicht honoriert wird. Wenn Ausgebildete sich ewig mit

Befristungen und in Leiharbeit durchschlagen müssen oder sogar ganz ohne Job dastehen. Das ist verheerend für die Motivation. Aber eine Ausbildung zu machen in dem Wissen, dass es danach auch eine echte Berufs- und Lebenschance gibt, das ist glaube ich die beste Motivation. Auch deshalb Übernahme unbefristet. Wir fordern keinen Luxus. Wir wollen wieder in Ordnung bringen, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.

Warum ist die unbefristete Übernahme so wichtig für die jungen Fachkräfte?

Eine unbefristete Anstellung muss wieder die Regel werden, Befristung die Ausnahme. Momentan ist es umgekehrt – und das ist nicht nur schlecht für die jungen Menschen, die Sicherheit und Perspektive brauchen. Die Unternehmen müssten das eigentlich selbst vorschlagen. Es wäre ziemlich clever auf unsere Forderung einzugehen: Denn dadurch wird die Metall- und Elektroindustrie viel attraktiver für junge Menschen, die ja die künftig händelnd gesuchten Fachkräfte von morgen sind. Ich kann den Arbeitgebern nur empfehlen, Zukunft mal weiter zu denken, anstatt einen ideologischen Prinzipienstreit anzuzetteln. Jeder weiß, dass es bei der unbefristeten Übernahme auch Ausnahmen geben muss, zum Beispiel wenn Unternehmen über Bedarf ausbilden. Die gibt es ja auch jetzt schon. Aber das Prinzip muss sein: Wer eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie absolviert, bekommt eine echte Chance, sich eine Zukunft aufzubauen.

Stehen die Belegschaften geschlossen hinter den Forderungen für die junge Generation?

Ich nehme wahr, dass „Übernahme unbefristet“ überall Zustimmung erfährt. Das zeigen ja die vielen tollen Aktionen zur Operation Übernahme. Denkt nur an Köln im Oktober 2011. Ich höre auch viel Unterstützung bei den älteren Kolleginnen und Kollegen. Gerade diejenigen mit Kindern, die bald ihren Schulabschluss machen, wissen genau, wie unsicher und schwierig heute der Berufseinstieg geworden ist. Unser Job ist es jetzt, aus dieser Zustimmung Kraft zu schöpfen und spürbaren betrieblichen Druck aufzubauen. Wir werden die unbefristete Übernahme nicht durch die besseren Argumente am Verhandlungstisch bekommen. Die besseren Argumente haben wir sowieso. Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass wir alle kämpfen müssen. Und da brauchen wir die gesamte Belegschaft. Wir müssen jetzt kräftig mobilisieren. Ich rate uns, bei dem Thema nicht locker zu lassen. Ein gutes Tarifergebnis 2012 muss eine Regelung zur unbefristeten Übernahme enthalten.

UNSERE FORDERUNGEN IN DER TARIFRUNDE 2012

Mehr und fair.

1 MEHR GELD. 6,5 Prozent mehr Geld – mit dieser Forderung geht die IG Metall in die Tarifrunde 2012. „Unsere Forderung ist wirtschaftlich vernünftig und sichert den Beschäftigten einen fairen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung“, erklärte Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall. Das Jahr 2011 hat der Metall- und Elektrobranche einen grandiosen Aufschwung beschert. Und an diesem Aufschwung sollen die Beschäftigten jetzt teilhaben.

2 FAIRE LEIHARBEIT. Mehr Mitsprache der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitskräften – so lautet die zweite Kernforderung der IG Metall. Die betrieblichen Interessenvertreter/-innen sollen über Dauer, Einsatz und Umfang von Leiharbeiter/-innen künftig mitbestimmen können und vor allem über die Frage, ab wann Unternehmen sie in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen müssen.

3 UNBEFRISTETE ÜBERNAHME. Ein normales Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung – das ist die Forderung für die Zukunft der jungen Generation in der Tarifrunde 2012. Das heißt, in Zukunft sollen Azubis in der Metall- und Elektroindustrie in der Regel unbefristete Arbeitsverträge erhalten, wenn sie ihre Abschlussprüfung bestanden haben. Die Arbeitgeber wehren sich gegen diese Forderung – aber im Stahl ist die tarifvertraglich gesicherte unbefristete Übernahme bereits realisiert. Das zeigt: Die unbefristete Übernahme per Tarif ist möglich!

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**
igmetall.de

